

BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND VOITSBERG:

# Feuerlösch- und Bergebereitschaft Voitsberg überprüfte Ausbildungsstand

Großangelegte Übung versammelte über 300 Feuerwehrleute im Raum Ligist-Krottendorf

Mehr als 300 Übungsteilnehmer waren an einem der letzten Samstagnachmittage in den Gemeinden Ligist und Krottendorf unter dem Kommando des F- und B-Kommandanten ABI Franz Gehr und seiner beiden Stellvertreter, OLM Franz Draxler und Feuerwehrtechniker Ing. Klaus Gehr, „im Einsatz“, als es galt, den Ausbildungsstand der Feuerlösch- und Bergebereitschaft der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg zu überprüfen. Aus allen Wehren des Bezirkes wurden Mitglieder über die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ ebenso angefordert, wie die Zusammenarbeit mit der Gendarmerie, dem Roten Kreuz, der Rettungshundebrigade oder der Bergrettung gesucht.

Nehmen wir es vorweg: an den einzelnen Übungspunkten – im folgenden kurz beschrieben – wurden etwaige Mängel von den Feuerwehroffizieren um Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Erwin Draxler, wie es einer Übung entspricht, festgestellt, um in weiterer Folge ausgemerzt werden zu können. Und die Kontaktnahmen, das Zusammenwirken mit den vorhin genannten übrigen Nächstenhilfeeinrichtungen erwies sich als goldrichtig.

## Übungsannahme 1 – Firma Dau & Seifert, Ligist

In diesem Betrieb wird strahlendes Material zur Materialprüfung verwendet. Im Rahmen eines Vorfalles ist Material verschwunden. Sofortige Alarmierung der Betriebsfeuerwehren Stölzle-Oberglas Köflach und ÖDK Voitsberg. Das zur Übung erforderliche strahlende Material wurde dankenswert von der Landes-Feuerweherschule in Lebring zur Verfügung gestellt.

Für den Einsatz (Einsatzleitung bei FwTechn. Ing. Klaus Gehr) wurden die Vollkörperschutztrupps Voitsberg und Mooskirchen mit Vollkörperschutzanzügen ausgestattet (zur Be- bzw. Entkleidung ist die Hilfe weiterer Personen unerlässlich). Gleichzeitig wurde der Bezirks-Atemschutzstützpunkt Bärnbach alarmiert. Der Aufbau dieses Trupps erfolgte vor Ort. Ebenso wurde Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug benachrichtigt, der Sanitätstrupp auch in Marsch gesetzt. Im unmittelbaren Betriebsgelände der Firma Dau & Seifert von den Mitgliedern dieses Trupps ein Sanitätsplatz eingerichtet, das Sanitätszelt aufgebaut, das Rote Kreuz Voitsberg angefordert; je ein Tanklöschfahrzeug und ein Löschfahrzeug (aus dem Abschnitt 4 – „Oberland“) hatten sich bereitzuhalten.

## Übungsannahme 2 – Kraftwerk Krottendorf: Feuerwehrtaucher suchen abgängige Person

Eine seit Tagen als abgängig gemeldete Person wird im Raum Krottendorf fieberhaft gesucht. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß diese Person in den Kraftwerkskanal der Stadtwerke Voitsberg gestürzt sein könnte. Aus diesem Grund wurden die Mitglieder des Bezirks-Wasserdienstes, Tauchstaffel Stallhofen, zum Einsatz beordert. Sechs Mann unter der Führung des Wasserdienstbeauftragten Bm Ewald Schober haben mit ihrer „Arbeit“ Erfolg und dürfen für ihren Einsatz verdienten Beifall der anwesenden Übungsbesucher entgegennehmen.

## Übungsannahme 3 – Brand im Schloß Ligist

In einem Nebengebäude beim Schloß Ligist des Malteser Ritterordens ist ein Brand ausgebrochen. Es wird vermutet, daß sich Personen im Brandobjekt befinden. Zum Einsatz (Einsatzleiter OBI Anton Rothschedl, Mooskirchen) wird der Feuerlöschzug 3, ident mit den Feuerwehren des Abschnittes 3 (Mooskirchen, Söding, Köppling, Hallersdorf, Ligist, Steinberg, Krottendorf und Gaisfeld), abberufen. Die erforderliche Löschwasserversorgung ist aus Tanklöschfahrzeugen und aus dem Ligistbach herzustellen gewesen. Für die Suche nach vermuteten Personen wurde eine Abordnung der Rettungshundebrigade angefordert. Deren Einsatz blieb von Erfolg gekrönt, verletzte Personen wurden Feuerwehrsaniätären übergeben, die wiederum rasch Kontakt mit dem Bezirksfeuerwehrarzt herstellte und gemeinsam mit dem Roten Kreuz Erstversorgungsmaßnahmen setzten. Als Brandursache wurde Brandlegung festgestellt.

## Übungsannahme 4 – Brand bei der Wallnermühle in Krottendorf

Im Mühlengebäude ist ein Brand entstanden. Die Wehren des Abschnittes 2 (Voitsberg, Bärnbach, Afling, Kainach, Stallhofen, Södingberg und Geistthal) wurden bei Einsatzleitung durch OBI Ewald Pulko, Bärnbach, angefordert und konnten rasch in den Einsatz treten. Zwischenzeitlich wurde festgestellt, daß ein Arbeitnehmer auf den Dachboden des Getreidesilos geflüchtet ist. Möglichkeiten, über das Stiegenhaus in das Freie zu gelangen, waren wegen starker Verqualmung und des Brandes in einem Stockwerk nicht gegeben. Deshalb wurde zusätzlich der Österreichische Bergrettungsdienst, Ortsstelle Voitsberg, zum Einsatzort gerufen. Die Bergung der Person war mittels Seilwinde möglich.

## Übungsannahme 5 – Brand bei Firma Leitinger, Ligist

Zum Einsatzort (Einsatzleiter HBI Anton Köppel, Maria Lankowitz) wurden die Wehren des Abschnittes 1 (Köflach, Maria Lankowitz, Kemetberg, Graden, Salla, Rosental ...) über „Florian Voitsberg“ gerufen. Die Brandbekämpfung unter Einsatz der Bezirksdrehleiter ist von Erfolg begleitet. Den Mitgliedern der Rettungshundebrigade ist es gelungen, einen vermuteten Brandleger aufzufinden. Zahlreiche Verletzte werden durch Atemschutztrupps ausfindig gemacht, die Erstversorgung klappte ausgezeichnet.

## Zusammenfassung – eingesetzte Personen und Gerätschaften

Hier noch ein zusammenfassender Überblick über die Anzahl der beteiligten Personen und Gerätschaften: Die Einsatzleitung war von insgesamt 15 Personen zu besorgen, 51 Geräteträger hatten zwölf Personen geborgen, sechs Strahlenspürer mit Schutzanzügen und sieben Träger von Vollkörperschutzanzügen, sechs Taucher in Komplett-ausrüstung, sechs Mann der zwei mobilen Atemschutzstützpunkte (im Atemschutzstützpunkt wurden 99 Preßluftflaschen und zwei Trolywagen der Vollkörperschutztrupps gefüllt), der Bezirksfeuerwehrarzt mit sechs Sanitätären waren im Einsatz. Zwölf Jungfeuerwehrmänner gaben als Statisten eine sehr gute Figur ab, im Verpflegungszug waren 15 Personen tätig, elf Personen der Bergrettung standen mit acht Damen und Herren der Helferschaft des Roten Kreuzes, sieben Damen und Herren der Rettungshundebrigade und 314 Feuerwehrleute vor Ort im Übungseinsatz. Drei Männer waren bei „Florian Voitsberg“ für die Alarmierung aller Übungsteilnehmer über Funk „verantwortlich“.

440 m Hochdruckschläuche, 480 m Schläuche der Type C und 1760 jener der Type B wurden in kürzester Zeit verlegt.

Auch die Zahl der eingesetzten Fahrzeuge läßt sich sehen: 13 Tanklöschfahrzeuge wurden angefordert, 49 Löschfahrzeuge, die Bezirks-Drehleiter, 14 Tragkraftspritzen, zwei Wasserwerfer und ein Hydroschild waren bei den einzelnen Übungsannahmen im Einsatz.

## Übungsbesprechung – Schlußkundgebung

Ein eindrucksvolles Bild bot sich anwesenden Ehrengästen bei der Schlußkundgebung im Bauhof der Marktgemeinde Ligist, als der zuständige F- und B-Kommandant ABI Franz Gehr an Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler in gewohnt exakter Form Meldung über die gesamt angetretene Mannschaft erstattete.

ABI Franz Gehr dankte sehr herzlich für die zahlreiche Beteiligung bei dieser zeitlich wesentlich früher angesetzten Jahresübung, die bei guter Witterung durchgeführt werden konnte.

NAbg. Bürgermeister Dir. Franz Stampfer, der aus Großstübing stammende für den gemeinsamen Wahlkreis zuständige Abgeordnete, brachte seine Freude über das Miterleben der Geschehnisse in den letzten vier Stunden zum Ausdruck. Als aktivem Feuerwehrmann, der schon mehr als ein Vierteljahrhundert freiwillig im Einsatz steht, ist ihm geläufig, daß man sich die Stunde und den Ort eines Einsatzes

nicht aussuchen könne. So gesehen gehe er mit besten Eindrücken von dieser Übung und es war ihm ein besonderes Anliegen, für den unermüdlichen, immer freiwilligen Einsatz Dank und Anerkennung auszusprechen.

Als neuernannter Sonderbeauftragter für F- und B-Bereitschaften im Landesfeuerwehrverband stellte sich der Bezirkskommandant OBR Leitgeb aus Fürstenfeld vor. Er bewertete den gesamten Übungsverlauf als ausgezeichnet, freute sich über die zahlreiche Teilnahme, zeigte sich ob der gezeigten Leistungen voll des Lobes.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Ligist, Franz Windisch, zeigte sich erfreut über die Wahl von Ligist als Schwerpunkt der diesjährigen Übung und gratulierte herzlich zu dem für ihn teilweise vertrauten Übungsverlauf. Besonders seit der letzten schweren Hochwasserkatastrophe im Raum Ligist-Krottendorf schätze und unterstütze er zusammen mit Verantwortungsträgern in der Gemeinde und der dankbaren Bevölkerung die Arbeit und den Einsatz der Mitglieder von Freiwilligen und Betriebs-Feuerwehren. Dies gelte, so Bürgermeister Windisch, für alle Gemeinden des Bezirkes Voitsberg, die sich allesamt sehr zu Dank verpflichtet fühlen.

Herzliche Worte des Dankes sprach Oberbrandrat Erwin Draxler für die zahlreiche Teilnahme. Wieder einmal stand neben der Arbeit der Feuerwehren im Einsatzfall auch das wichtige Zusammenwirken mit anderen Einsatzorganisationen im Vordergrund. Und einmal mehr erwies sich diese Zusammenarbeit mit Rotem Kreuz, Rettungshundebrigade, Bergrettung und Gendarmerie als ausgesprochen gut. F- und B-Kommandant ABI Franz Gehr und sein Team haben ganze Arbeit geleistet, auch wenn es eine doch länger dauernde Übung mit verschiedenen Übungsannahmen an mehreren Einsatzorten war. Diese Übung, so Draxler, erfüllt dann voll und ganz ihren Zweck, wenn aufgetretene Fehler besprochen, diskutiert und im Echteininsatz behoben werden können. Der FF Ligist (mit den verantwortlichen Kommandanten HBI Wagnest und OBI Ghyrry) galt für die Vorbereitung und Organisation Dank und Anerkennung.

Neben allen vorangeführten Persönlichkeiten zeigten sich auch Ehren-LBD Karl Strablegg, Ehren-OBR Josef Schlenz, Brandrat Gustav Scherz, Bezirks-Kassier EABI August Langmann, Bezirks-Schriftführer OV Engelbert Huber, die Abschnittsbrandinspektoren Hermann Rupprechter und Ewald Raudner, der Vertreter der Betriebsfeuerwehren Ing. Friedrich Pachatz sowie Bezirksstellenleiter Günther Aigner und Bezirks-Sekretär Kolonnenkdt. August Bäck vom Roten Kreuz Voitsberg, Gendarmeriepostenkommandant AI Rudolf Wallner, Bürgermeister Anton Langmann, Krottendorf, und Vertreter der Landes-Feuerweherschule in Lebring vom Übungsverlauf beeindruckt.

Besonderer Dank gilt der Firmenleitung Dau & Seifert, der Verwaltung Malteser sowie den Familien Wallner und Leitinger für das gewährte Entgegenkommen, Verständnis und ihre großzügige Bereitschaft, Gebäude und Anlagenteile als Übungsobjekte „zu verwenden“.

Bleibt nur die Bemerkung, daß die Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg für einen hohen Ausbildungsstand zu sorgen bereit waren, alles für die Beibehaltung dieses Zustandes unternehmen werden und der Wille, den in Not geratenen Menschen rasch und sicher helfen zu wollen, ungebrochen ist. Wie die F- und B-Übung 1996 gezeigt hat, ist auf die Feuerwehren, auf die genannten Rettungsorganisationen immer Verlaß. Hoffen wir, daß es auch künftig bei möglichst vielen Übungen und wenigen Einsätzen bleiben kann und die Mannschaften immer wieder unfallfrei zu ihren Standorten zurückkehren können. hu